



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, auch Sie haben die Weihnachtsfeiertage wieder gemeinsam mit Ihren Liebsten verbracht und sie ausgiebig für eine Verschnauftpause vom sonst so turbulenten Alltag nutzen können.

In meinem letzten Rathausbrief habe ich noch einmal einen Blick auf das Jahr 2024 geworfen. Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, das vergangene Jahr hinter uns zu lassen, in die Zukunft zu blicken und mich dann mit Ihnen gemeinsam auf das zu freuen, was uns in den kommenden Wochen erwarten wird.



MEIN BLICK INS NEUE JAHR

Auch in den ersten drei Monaten des neuen Jahres finden wieder viele unserer wiederkehrenden Veranstaltungen statt, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Darunter der Fasching, der uns dieses Jahr länger als sonst üblich gefangen halten wird. Bis zum Aschermittwoch am 5. März gibt es wieder viele Feiern für Groß und Klein, dankenswerterweise vor allem von zahlreichen Ehrenamtlichen organisiert. Einer der närrischen Höhepunkte dürfte wieder der große Brauchtumsumzug der Hilpoltsteiner Flecklasmänner sein. Weiter geht es deutlich „seriöser“ mit unserer Lehrstellenbörse am 15. März, bevor wir dann den Monat mit unserem Ostermarkt und Autofrühling ausklingen lassen.

Die Arbeit im Stadtrat wird im ersten Quartal wohl wieder stark von den Haushaltsberatungen geprägt sein. Aktuell sind wir praktisch schuldenfrei, aber ab 2025 werden wir wieder Kredite benötigen, um die großen Aufgaben, die vor uns stehen, bewältigen zu können. Bund, Freistaat, Bezirk und Landkreis – überall wird es eng mit den Finanzen. Auch bei uns in Hilpoltstein. Die Ausgaben steigen ständig stärker als die Einnahmen, sodass wir Prioritäten bei der Umsetzung setzen müssen. Dass die Pflichtaufgaben im Bereich der Daseinsvorsorgen etwa bei der Infrastruktur der Straßen, Wasser- und Abwasserleitungen oder auch im Bereich der Kinderbetreuung und Schulen dabei ganz vorne sind, ist selbstverständlich.

Ich werde mich aber immer dafür einsetzen, dass auch unsere freiwilligen Leistungen zur Stärkung des Ehrenamtes und für ein soziales und kulturelles Leben in Hilpoltstein, etwa durch die Vereinsförderung, Veranstaltungen und Angebote für alle Generationen, erhalten bleiben. Denn das Ehrenamt ist Stütze und Basis für ein gedeihliches Miteinander in unserer Stadtgesellschaft.

Ich bin mir sicher, dass auch unser ehrenamtlich tätiger Stadtrat wieder verantwortungsvoll mit dieser schwierigen Situation umgehen wird.

BUNDESTAGSWAHL AM 23. FEBRUAR

Einen wichtigen Punkt zu meinem letzten Rathausbrief will ich noch ansprechen: Gerade hatte ich meinen Gruß für die Weihnachtsausgabe des Burgblatts fertig, da überschlugen sich plötzlich die Ereignisse in Berlin und die Ampel stand vor dem Aus. Und schon zum Erscheinungstag Ende November waren damit auch meine Aussagen zu Vertrauensfrage und Neuwahlen veraltet. Dennoch wage ich mich auch heute, Anfang Dezember, noch einmal an einen Blick in die politische Zukunft.

Am 23. Februar 2025 stehen für uns alle die Neuwahlen für den Bundestag an. Wie überall laufen hierzu auch bei uns die ersten Schritte, bevor es nach den Feiertagen in die konkrete Wahlvorbereitung geht. Im Vergleich zu regulären Wahlen haben wir dazu nur wenig Zeit, denn zwischen der Auflösung des Bundestags und der Neuwahl bleiben nur 60 Tage.

Die Stimmzettel werden daher erst Anfang Februar gedruckt und uns im Anschluss zur Verfügung stehen. Für Sie als Wählerinnen und Wähler bedeutet dies, dass auch die Briefwahl nur zwei Wochen lang, voraussichtlich ab dem 10. Februar 2025, möglich sein wird. In unserem Rathaus unterstützen die Kolleginnen und Kollegen ämterübergreifend, sodass wir die Briefwahlunterlagen schnellstmöglich an Sie versenden werden. Dafür herzlichen Dank an unser Verwaltungsteam!

Sie als wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger bitte ich schon jetzt, sich rechtzeitig zu informieren und dann auch zur Wahl zu gehen. Fallen Sie nicht auf die scheinbar einfachen Lösungen mancher Parteien herein, denen es letztlich nicht um den Erhalt der Demokratie geht, sondern um die Aushöhlung unserer demokratischen Strukturen, um persönliche Befindlichkeiten und Machtstreben.

Die schwierigen Themen unserer Zeit sind nicht mit billigen Parolen und Fake News – die gerade in den nicht als sozial zu bezeichnenden „sozialen“ Medien zu finden sind – zu lösen. Sie bedürfen vielmehr bedachtes Abwägen, den politisch-sachlichen Streit, wissenschaftliche Fundierung, internationale Zusammenarbeit und Offenheit für Dialog.

Ein Blick auf die Welt zeigt: unsere Freiheiten, unser gutes Leben und unsere Sicherheit sind auch in der Mitte Europas nicht in Stein gemeißelt. Wir selbst müssen dafür sorgen und sie im schlimmsten Fall verteidigen. Wir brauchen eine starke und stabile, aber ebenso wehrhafte, Demokratie – und dafür müssen wir uns bei allen anstehenden Wahlen einsetzen, gerade auch zum Wohl unserer Kinder und Kindeskinde.

Deshalb lassen Sie uns gemeinsam die Weichen für ein neues Jahr stellen. Nehmen Sie die Zukunft in die eigenen Hände und lassen Sie nicht andere allein entscheiden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen noch einmal ein friedliches, glückliches und gesundes Jahr 2025! Starten Sie gut in die nun vor uns liegenden Monate und genießen Sie die noch verbleibenden Wintertage.

Ihr



Markus Mahl

Erster Bürgermeister